

Im Gesamtergebnis wird zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Verbesserung von rund 1,00 Mio. € gegenüber der originären Planung 2019 gerechnet. Demnach wird das Haushaltjahr 2019 voraussichtlich mit einem Defizit von 816.326 € abschließen.

Das geplante Jahressoll der Gewerbesteuer von 16 Mio. € wird durch die derzeitige Veranlagung in Höhe von 16,6 Mio. € um ca. 0,6 Mio. € überschritten.

Alle anderen Ertragspositionen weisen derzeit keine größeren Abweichungen auf.

Insgesamt steigen die ordentlichen Erträge gegenüber der Planung 2019 von rund 59,5 Mio. € auf 60,1 Mio. €.

Die ordentlichen Aufwendungen werden voraussichtlich ca 400 T€ unter dem geplanten Ansatz von 61,3 Mio. € liegen. Die Reduzierung der Aufwendungen liegt zum einen an den Einsparungen im Personalbereich aufgrund von verzögerter Stellennachbesetzungen und zum anderen an voraussichtlich niedrigeren Transferaufwendungen im Bereich Leistungen nach dem AsylbLG. Die Annahmen beruhen auf den Daten des 1. Quartals und den Verläufen der Vorjahre.

Alle anderen Aufwandspositionen liegen im 1. Quartal ohne größere Abweichungen im Plan.

**Hinweis zum Ergebnis 2018:** Durch die laufenden Jahresabschlussarbeiten insbesondere der noch ausstehenden Nachkalkulationen im Bereich des gemeinsamen Bauhofes und der Gebührenhaushalte, sowie der Arbeiten der Anlagenbuchhaltung etc., kann sich das voraussichtliche Jahresergebnis 2018 verändern.